

Engagement um die besten Auszubildenden

Mitte April waren der Ärztliche Kreisverband Regensburg, der Fachbereich für Medizinische Fachangestellte der örtlichen Berufsschule und die Abteilung Medizinische Assistenzberufe (Med-Ass) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) gemeinsam auf der Berufsinformationsmesse in Regensburg mit einem Informationsstand vertreten. Die Messeveranstaltung richtete sich an Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen umliegender Haupt- und Realschulen. Nach Angaben der Agentur für Arbeit Regensburg informierten mehr als 100 regionale Arbeitgeber, Berufsfachschulen, Berufsschulen sowie Innungen und Kammern über Ausbildungsberufe und anschließende Weiterbildungsmöglichkeiten.



Berufsinformationsmesse in Regensburg.

Berufsbildungsmesse

Trotz der guten Messevorbereitung zeigten sich viele Schülerinnen und Schüler jedoch bedauerlicherweise wenig beeindruckt und interessiert am Berufsbild der Medizinischen Fachangestellten (MFA). Dies mag auch daran gelegen haben, dass die Messeveranstaltung an einem Wochentag stattfand und von den Jugendlichen gewissermaßen als eine „Pflichtveranstaltung“ wahrgenommen wurde. So konnten beispielsweise nur freigestellte Schulklassen die Veranstaltung aufsuchen und die Messebesucherinnen und -besucher waren meist mit Fragebögen ihrer Schule von Stand zu Stand unterwegs, um die ihnen vorgegebenen Fragen zu einem Ausbildungsberuf „abzuarbeiten“. Kurz: Die zukünftigen Schulabgängerinnen und -abgänger lockte wohl vielmehr der unterrichtsfreie Tag als eigenes Interesse an der Messe.

Ein ganz anderes Bild zeigte sich dagegen auf der Berufsausbildungsmesse „Fit for JOB“ in Augsburg am 29. März 2014 (siehe *Bayerisches Ärzteblatt* 5/2014, Seite 246). Die Veranstaltung, die an einem Samstag stattgefunden hatte, zog erheblich mehr interessierte und gut vorbereitete Schülerinnen und Schüler – wohl aus eigener Motivation heraus – an, im Vergleich zur Regensburger Messe. Auffallend war, dass die Schülerinnen und Schüler oft von ihren Eltern begleitet wurden und qualitativ gute Gespräche geführt werden konnten.

Wettbewerb

„Beide Messen – in Augsburg und Regensburg – zeigten deutlich den Trend, dass es immer schwieriger wird, qualifizierte Schulabsol-

ventinnen und -absolventen für eine duale Ausbildung der MFA zu gewinnen“, resümiert Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK. Bestätigt wird diese Einschätzung auch durch die allgemeinen Entwicklungen und Veränderungen am Ausbildungsmarkt, wie der Berufsbildungsbericht 2014 verdeutlicht. So sinkt nicht nur die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, es wird auch von einem Höchststand bei den unbesetzten Berufsausbildungsstellen gesprochen. Gleichzeitig findet aber auch eine Verschiebung der Gewichtung zwischen der Hochschulausbildung und der dualen Ausbildung statt. So wird ein allgemeiner Trend zur „Über-Akademisierung“ sichtbar. Im Vergleich dazu steigt die Zahl derjenigen Jugendlichen, die gar keinen Ausbildungsplatz finden und alternative Angebote, wie berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Praktika oder Einstiegsqualifizierungen, absolvieren¹. Dies alles trage zu einem Wettbewerb um die gut qualifizierten Schulabgängerinnen und -abgänger, dem sogenannten „War for Talents“, bei und zwingt die Arbeitgeber, mit neuen Ideen, Vergünstigungen und insbesondere beruflich interessanter Perspektiven um den Nachwuchs zu werben.

Fachkräftemangel

Auch die ärztliche Selbstverwaltungskörperschaft BLÄK stehe vor der Herausforderung, dem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen entgegenzuwirken und an der Sicherung von

qualifiziertem MFA-Nachwuchs teilzuhaben. „Vor dem Hintergrund der sich ändernden Patienten- und Versorgungsstruktur und der damit verbundenen absehbaren zunehmenden Delegation ärztlicher Leistungen muss verstärkt qualifiziertes Personal rekrutiert und adäquat ausgebildet werden, das diese verantwortungsvollen Tätigkeiten übernimmt“, ist Kaplan überzeugt. Um sich auch in Zukunft neben einer Vielzahl von Ausbildungsberufen behaupten zu können, wird es notwendig sein, die Attraktivität des Berufsbildes der/des MFA noch weiter zu steigern. Neben Messeauftritten müssten in Zusammenarbeit mit den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden auch neue Wege und Strategien angedacht werden, um den Entwicklungen am Ausbildungsmarkt gerecht zu werden. Vorgesehen ist zum Beispiel die verstärkte Einbindung ausbildungswilliger Ärztinnen und Ärzte vor Ort bei der Vorstellung des Ausbildungsberufes. „Ziel ist es, sich von der Konkurrenz am Arbeitsmarkt und deren Ideenvielfalt im Engagement um die besten Auszubildenden abzuheben“, so der Präsident abschließend und versichert in diesem Zusammenhang die Unterstützung der BLÄK.

Martina Patz,
Bettina Leffer (beide BLÄK)

¹ Bundesministerium für Bildung und Forschung (2014) Berufsbildungsbericht 2014. Der Ausbildungsmarkt verändert sich. www.bmbf.de/de/berufsbildungsbericht.php